

Schäffer und Burggraf heißen die Waldmeister 2005

Paintner Laufveranstaltung hat das familiäre Etwas / Seriensieger Rudi Salzberger scheint einfach nicht zu schlagen

PAINTEN (ern). Mit dem Titel des Waldmeisters dürfen sich seit der gestrigen Traditionsveranstaltung in Painten Eigengewächs Benedikt Schäffer und Irene Burggraf schmücken. Sie hatten auf der 6,9 Kilometer langen Strecke mächtig Gas gegeben.

Wie seit sieben Jahren im Spätsommer zog es auch am Sonntag wieder Läufer aus Painten und der Umgebung zum so genannten Streithäusl, wo der bestens eingeführte Waldmeisterlauf der SG Painten gestartet wurde. Die Teilnehmerzahl ließ trotz schönstem Spätsommerwetter etwas zu wünschen übrig. Viele Veranstaltungen rund um Painten haben wohl einige Zuschauer und Sportler vom Besuch der sportlichen Veranstaltung, die heuer erstmals federführend von der Turnabteilung veranstaltet worden ist, abgehalten. In den vergangenen Jahren war auch die Radsportabteilung Mitveranstalter, heuer hatten sich die Insider ganz der professionellen Zeitnahme mit dem bewährten Experten-Team verschrieben.

Das Besondere an dem Sportevent ist der familiäre Charakter der Veranstaltung, wobei das sportliche Moment doch im Vordergrund steht. Dies ist auch der Grund dafür, dass viele gute Läufer auch von außerhalb nach Painten kommen und hier den

Stand ihrer derzeitigen Form überprüfen. Deutsche und bayerische Spitzenleute waren mit am Start. Für aktive Läufer ist der Waldmeisterlauf in Painten oftmals der Auftakt für die im Herbst beginnende Laufsaison.

Viele stecken noch mitten im Aufbautraining, andere haben erst vor einer Woche mit dem Training begonnen. Vorstand Hans Ferstl konnte 69 Teilnehmer in den verschiedensten Klassen am Start begrüßen. Darunter auch 16 Nordic-Walker und Walkerinnen, die sich wie bereits im letzten Jahr ein spannendes Rennen lieferten. Die Veranstalter ernteten bereits vor dem Start von einigen Teilnehmern gute Noten. Vor allem die schattige, sehr bergige und mit steilen Anstiegen versehene Strecke wurde dabei positiv bewertet.



Auf die richtige Kurvenlage kommt es an.

Paintner Waldmeister oder Waldmeisterin kann nur ein Paintner oder Mitglied der SG werden und den Siegerepokal mit nach Hause nehmen. Alle Sieger der verschiedensten Gruppen erhielten Urkunden. Als erstes gingen 14 Schüler und Schülerinnen auf ihre 1,9 Kilometer lange Laufstrecke. Die drei schnellsten waren Johannes Flohe, SG Painten, Florian Betz vom TV Hemau sowie Andreas Mayer, TSV Riedenburg.

Gespannt war man, ob der Vorjahressieger Rudi Salzberger von der LG Regensburg seinen Sieg wiederholen würde können und ob sein Streckenrekord von 21 Minuten und 58 Sekunden aus dem Jahre 2002 in Gefahr ist. Die Zuschauer an der Strecke wurden von Vorstand Hans Ferstl, der die Moderation übernommen hat-



Um Vorjahressieger Rudi Salzberger (2. v. li.) hatten sich die Favoriten bereits am Start geschart.

Fotos: Rengstl

te, bestens über die jeweiligen Läufer und die Zwischenstände sowie den Zieleinlauf informiert. Auch die Verpflegung, die von den Turnerfrauen übernommen wurde, klappte ausgezeichnet. Kalte und gehaltvolle Getränke standen für die Sportler bereit.

Für die Zuschauer gab es zusätzlich Kaffee und Kuchen. Ein imposantes Bild bot der gemeinsame Start sämtlicher Gruppen zum Waldmeisterlauf Painten 2005. Vorneweg die Läufer der verschiedensten Klassen, dahinter

die Nordic-Walker. Genau nach 22 Minuten und 26 Sekunden war Rudi Salzberger dann wieder im Ziel und hatte wiederum die schnellste Zeit aller Teilnehmer gelaufen. Schneller als im letzten Jahr, aber seinen Streckenrekord hatte er nicht ganz erreicht.

„Es ist schon ein harte Strecke, aber bärig und bergig. Steil bergauf und steil bergab. Man wird schon gefordert. Das Schöne dabei ist aber, dass alles im Schatten liegt und dass kein Wind in die Strecke fällt, den der Läu-

fer eigentlich nicht so mag“, urteilte der Tagessieger. „Ich habe eigentlich jedes Mal gewonnen, wenn ich hier am Start war“, freute er sich. Es hatte sich von Beginn des Rennens an ein toller Zweikampf um die Tagesbestzeit entwickelt zwischen Salzberger und Jörg Bühner von der TB Weiden, der fast bis ins Ziel angehalten hatte. „Ich bin erst in der letzten Woche vom Höhentrainingslager zurückgekommen, von daher bin zufrieden“, meinte dieser.

Ergebnisse

Waldmeister: B. Schäffer (24:43 Min.) und I. Burggraf (35:43); **Schüler I:** 1. A. Mayer (Riedenburg); **Schülerinnen I:** 1. T. Colditz; **Schüler II:** 1. J. Flohe (Painten); **Schülerinnen II:** 1. M. Meier (Painten); **Jugend männl.:** 1. B. Schäffer (Painten); **Frauen:** 1. K. Seidenschwand (Marathon R.); **Herren:** 1. J. Bühner (TB Weiden 22:55); **Senioren I:** 1. R. Salzberger (LG R. 22:26); **Senioren II:** 1. S. Kroll (LLC Marathon); **Senioren III:** 1. B. Meyer (Hohenschambach); **Senioren IV:** 1. A. Weigl (Ammerthal); **Nordic-Walkerinnen:** 1. A. Groll (Teugn 48:44); **Nordic-Walkerinnen:** 1. K. Bauer (SG Painten 50:46).

Verpatzter Auftakt für den ATSV

Regelchaos zum Start in Ringer-Bayernliga / In Schonungen unterlegen

SCHONUNGEN (mz). Mit 15:23 haben die Kelheimer ATSV-Ringer ihren Bayernliga-Auftakt in Schonungen verpatzt. Rätselraten herrschte danach über das merkwürdige neue Regelwerk.

55 kg Freistil Dominik La Mantia – Muslim Gelaschanov: Der Kampf endete 3:3, doch Schonungen jubelte. TSV-Mann Gelaschanov hatte eine Dreier-Wertung erzielt. Klare Angelegenheit im zweiten Treffen, das La Mantia mit 0:6 verlor. In der dritten Runde folgte gar noch ein Schultersieg des heimischen Kämpfers.

120 kg Griechisch-Römisch Eduard Grams – Christian Gerhardt: Im ersten Kampf siegte Grams deutlich mit 9:2 dank Armschleuder, Kopfzug und klassischer Dreier-Wertung. Danach beließ es der Kelheimer bei einer 2:0-Führung, die er sicher über die Zeit brachte, beziehungsweise einem sicheren 4:0. Dennoch führte Schonungen nach den ersten beiden

Vergleichen mit 4:3.

60 kg Griechisch-Römisch Florian Plettl – Rudolf Schwanke: Überlegener Punksieger war in Runde eins nach zwei Kopfzügen der Schonunger, der auch den zweiten Fight mit 7:1 dominierte. Danach bäumte der Kelheimer sich auf, siegte mit 5:0. Doch hauchdünn gewann Schwanke auch die vierte Runde, so dass der TSV Schonungen 7:4 vorne lag.

96 kg Freistil Matthias Meisterling – Oliver Gräß: Unglücklich in der Verlängerung unterlag in Runde eins der Kelheimer Kämpfer. Dann machte Meisterling ernst und siegte mit 3:0. Im dritten Kampf stand es zum Ende 1:1; weil Gräß den letzten Punkt geschafft hatte, wurde ihm auch diese Runde gut geschrieben. Auch zum Abschluss gewann der Schonunger mit 1:0, so dass seine Mannschaft nun 10:5 in Front lag.

66 kg Freistil Andreas Dewijwe – Angel Schmitt: Nach einem Kopfzug (3:0) gewann der Kelheimer mit

4:1. Auch in der zweiten Runde war er mit 6:0 der überlegene Punksieger. Zum Abschluss erntete Dewijwe für einen Überstürzer nur zwei Zähler, dazu eine kleine Wertung – zur Pause führte Schonungen mit 10:8.

84 kg Griechisch-Römisch Erich Fischer – Stefan Pfister: ATSV-Urgestein und -Trainer Fischer siegt zum Auftakt mit 1:0. Auch die zweite Runde gehörte dem Oldie, der auch danach wieder ein 1:0 über die Zeit brachte. Kelheim führte 11:10.

66 kg Griechisch-Römisch Ingo Metzger – Marek Wisniewski: Je nach Verlängerung siegten ein Mal Metzger und sein Gegner. Der Schonunger gewann die Runden drei sowie vier 1:0 und 2:0, so dass Schonungen mit 13:12 führte.

84 kg Freistil Dominik Plettl – Volker Sommer: Das 3:3 nützte nur Sommer, der die Dreier-Wertung geschrieben hatte. Runde zwei dominierte der ATSV-Star 4:1, auch danach lag er mit 1:0 vorne. Mit demselben Resultat konterte Sommer in Runde vier, das letzte 1:0 in Runde fünf (!) holte Plettl. Nun stand es 15:15.

74 kg Griechisch-Römisch Andreas Ingerl – Ingo Schmidt: Da der ATSV bis 74 kg in freier Stilart keinen Kämpfer geschickt hatte, war dies die letzte Auseinandersetzung. Schmidt holte ein 4:0, danach einen Sieg mit kleiner Wertung und ein klares 6:0. So gewann Schonungen mit 22:15.



Ein gewohntes Bild: ATSV-Urgestein Dominik Plettl (oben) hatte seine Gegner im Griff. Foto: privat

Aus den Sportvereinen

Stadtmeister Eichenseer muss verletzt aufgeben

MÜHLHAUSEN (zfi). Klaus Kundler hat bei den Vereinsmeisterschaften seinen Titel im Einzel verteidigt, Michael Eichenseer durfte sich dagegen als Neustädter Stadtmeister feiern lassen. Nichts wurde es mit der Meisterschaft des Tennisclubs Blau-Weiß Mühlhausen, die Herren 40 beendeten die Saison in der Bezirks-Klasse nach einem spannenden Finish auf dem dritten Platz. Das abschließende Doppel hatte beim Stand von 4:4 die Entscheidung gebracht. Dort mussten sich die Mühlhausener Cracks in der Bezirksklasse 2 dem TC Grün-Rot Mainburg geschlagen geben und unterlagen schließlich mit 4:5. Zum Saisonauftakt wurden die verschiedensten Teams als Titelanwärter genannt; Mühlhausen war nicht darunter. Plötzlich spielten Otto Wiesmayer und Siegfried Mandlinger in der prestigeträchtigen Partie gegen Mainburg um diesen Überraschungserfolg. Denn nach drei Ligasiegen in Serie durften sich die Mühlhausener berechnete Hoffnungen auf den großen Wurf machen. Das Doppel wurde zu

einem Nervenkrimi, ging schließlich mit 6:2, 6:7 und 7:6 (Tiebreak 12:10) jedoch an die Hopfenstädter. Durch diese knappe Niederlage belegte Blau-Weiß Mühlhausen am Ende den dritten Platz, da der TC Eugentbach mit 5:4 gegen den SSVG Pfeffenhausen gewann. Bei der Stadtmeisterschaft holte sich Michael Eichenseer im Herren-Einzel den Titel, wobei im Doppel die Sieger mit Klaus Kundler und Xaver Seidenschwarz auch aus den Reihen des TCM kamen. Bei der Vereinsmeisterschaft beteiligten sich acht Spieler, dabei siegte nach Abbruch wegen Verletzung Klaus Kundler gegen Eichenseer mit 2:6, 6:2



Aufschlag Seidenschwarz Foto: zfi

4:3. Platz drei belegte Seidenschwarz, er bezwang Richard Lanzl mit 6:1 und 6:0. Für Mitte September ist ein Freundschaftsspiel gegen den TC Oberdolling angesetzt.

Packung für den SVI

BOL: A-Junioren aus Neustadt torgefährlicher

IHLERSTEIN (ern/erk). Eine herbe Schlappe haben mit 1:5 (1:2) auf eigenem Platz die Ihlerner A-Junioren-Fußballer im Derby gegen den TSV Neustadt am Samstag einstecken müssen. Der spielerische Unterschied in dieser Bezirksoberliga-Partie war allerdings weitaus geringer.

Weil in der anderen Bezirksoberliga-Begegnung gegen Grafenau (Herren; siehe erste Seite Sport in der Region) eine ganze Reihe talentierter Kicker aus dem Kader von SVI-Trainer Günter Wallner in der „Ersten“ gefragt waren, hatte die Platzelf Probleme mit dem körperbetonten Spiel der

Gäste und deren brandgefährlichen Außenstürmern. „Der einzige Unterschied heute war“, sagte der Neustädter Coach Rudi Vollmann, „dass unsere Chancenverwertung besser war“.

Max Pfeifer (18.) und Leo Sachsenhauser (26.) stellten für seine Elf auf 2:0, ehe Thomas Meier (42.) für Ihlerner verkürzte. Nach dem Seitenwechsel freilich machten dann Florian Merz (55.) und der eingewechselte Christian Pollinger (70., 73.) nicht mehr viel Federlesens.

So blieb Wallner nur, nochmals an die Ausgangslage zu erinnern: „Wir haben von Anfang an gesagt, dass wir in dieser Klasse gegen den Abstieg spielen. Heute haben wir zu viele Fehler gemacht.“